



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

153 (1.7.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35730](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35730)



mich gefragt, ob ich damit einverstanden sei, daß sie photographirt werden, und da gab ich Ihnen zur Antwort, daß ich nichts dagegen einzuwenden hätte. In der That, was hätte ich auch einwenden sollen? Ich glaube, Sie wollten die Bilder für Ihren Schaufenster anfertigen."

"Aber nun sagen Sie mir," rief der Photograph ganz außer sich vor Zorn, "wie Sie zu diesen verdammten Rängen gekommen sind?"

"Ich bin gar nicht dazu gekommen," entgegnete der Gefragte, "sie standen vor Ihrem Schaufenster und ich stand auch davor und da kamen Sie und baten mich, mit den Kindern herein zu kommen, weil Sie dieselben photographiren wollten. Ich that Ihnen den Gefallen, und nun soll ich Ihnen zu guterletzt auch noch fünf Mark dafür bezahlen. Das wäre mir schön."

"Und Sie werden in der That bezahlen," rief der Photograph, "ich habe die Bilder für Sie angefertigt und Sie werden sie bei Heller und Pfennig bezahlen, sonst kommt Ihnen das Gericht an den Kragen. Psui, schämen Sie sich!"

"Mein Herr, ich pfeife auf Ihre Bilder."

"Das Gericht wird Ihnen was pfeifen, mein Herr! Ich werde einen Schuttmann holen."

"Thun Sie das, wenn Sie sich blamiren wollen."

"So nennen Sie mir Ihren Namen, wenn Sie den Muth dazu haben?"

"Hier ist meine Karte."

"Gut. Und nun scheeren Sie sich zum Teufel mit Ihren fünf Kindern."

"Ich gehe", schrie der Herr, indem er die Dube verließ, "aber ohne meine fünf Kinder, denn ich habe keine."

"So, jetzt will er mir auch noch die Bälge auf dem Halbe lassen", rief der Künstler empört, "ich habe bereits an den Bildern genug, hören Sie..."

Der alte Herr hatte sich bereits entfernt. Der hier geschilderte Vorfall beschäftigte das Berliner Amtsgericht, da der Photograph gegen Herrn Julius K. Klage auf Bezahlung von fünf Mark gegen Abnahme der bestellten Bilder angestrengt hatte. Das Gericht wies die Klage ab, da es den vom Kläger zu führenden Beweis, daß der Beklagte die Bilder ernsthaft für eigene Rechnung bestellt habe, nicht für genügend erachtete.

Der arme Photograph beschritt die Berufungsinstanz und stellte den Eventualantrag, Herrn K. zu einer Entschädigung von 3,50 M. für die gehaltenen Unkosten zu verurtheilen, weil er durch sein gesamtes Verhalten die Ansicht bei dem Kläger genährt und geweckt habe, als beabsichtige er die Bilder für sich zu erwerben und somit vorsätzlich oder doch mindestens auf Grund eines vertretbaren Verfehlers den Kläger veranlaßt habe, an Ausgaben den angegebenen Werthbetrag aufzuwenden. Gegen die Klageänderung wurde vom Anwalt des Beklagten protestirt. Das Gericht wies die Berufung zurück. Doch ließ der Vorsitzende bei der Urtheilsbegründung burlesken, daß das Fundament einer Entschädigungsklage besser zu begründen geeignet sei, als die erhobene Vertragsklage.

**Amandus.**

Skizze von W. Herwit.

Amandus hieß er; das war sein Kummer, so lange er denken konnte. Vor dieser Zeit nannte ihn die zärtliche Mutter nur Duffchen.

Dies gräßliche Diminutiv hatte der Vater mit dem Moment abgeschafft, als Amandus in die Schule geschickt wurde. Da fing des Knaben Denken an und bis zu diesem Moment konnte er sich zurück erinnern.

"Wie heißt Du?" fragte der Lehrer.

"Amandus Werner," lautete die stolze Antwort. Die Knaben lachten.

Sie hatten wohl noch nie den seltenen Namen gehört; sie sprachen ihn spöttisch nach, meist nannten sie sich gegenseitig beim Familiennamen, bei ihm machten sie, wie auf Verabredung, eine Ausnahme und vergnügten sich förmlich darin, den Kameraden mit dem ihnen so komisch erscheinenden Amandus zu rufen.

Es gab ja viel häßlichere Namen unter der Knabenschaar; Gabriel hieß einer, Sixtus der andere, man wußte sogar von einem Moses, aber der unterschrieb sich nur M. — M. Michalstky; das klang gar nicht so schlecht.

Er fing nun auch an, sich A. Werner zu schreiben, auf Festen, unter Arbeiten und Briefen, aber es ging nicht, man ließ ihn nicht in Ruhe, man wollte den Amandus haben.

"Amandus, Einer — der geliebt werden soll und muß," sagten die vorgeschrittenen Väter.

Der Knabe klagte es der Mutter.

"Laß sie nur," lächelte diese, "wirft's schon erleben, ja ja, Du bist mit Recht der Amandus, Einer, der geliebt werden soll und muß..."

Daran dachte er jetzt, als er sinnend vor seinem mächtigen Schreibtisch saß.

Einen ganzen Zeitraum von fast dreißig Jahren mußte er zurück denken, um sich dies alles zu vergegenwärtigen. Wie oft hatte er sich seitdem noch über den Namen geärgert, die Schulzeit hindurch, in der Tanzstunde, in der Familie, ja, als das ominöse Wort bei der Konfirmation in drei langgezogenen Silben von den Lippen des Predigers floß, da verscheuchte er beinahe die Andacht und noch im Wagen fragte der Geärgerte den Vater, weshalb er ihm eigentlich diesen Namen gegeben habe.

"War es Pietät, Vater, hieß einer unserer Vorfahren so?"

"Nein, mein Sohn."

"War's ein Kalendernamen?"

"Auch das nicht."

"Wann, wie kamst Du darauf?"

**Restaurations-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem verehrlichen Publikum und meiner neuen geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen die neu eingerichtete **Wein-Restaurations** 110871

**G7,10 Zur Wartburg G7,10**

eröffnet habe. Die Lokalitäten sind auf's Eleganteste eingerichtet bei **elektrischer Beleuchtung** 2c. 2c.

Ich werde stets nur **reine Weine** feinsten Qualität aus den besten Lagen der Gaardt führen und halte **Restaurations von kalten und warmen Speisen** zu jeder Tageszeit.

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfehle mich **Hochachtung**

**J. Fischer.**

**Restaurations Sator,**

Lindenhof.

**Grosses Preiskegeln.**



1. Preis: 1 goldene Anter-Remontoir-Uhr mit schwerer goldener Kette,
  2. " 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette,
  3. " 1 Duzend silberne Spöffel mit Stuhl,
  4. " 1 großer Regulator mit Schlagwerk,
  5. " 1 Sopha,
  6. " 1 halbes Duzend silberne Kaffeeöffel mit Stuhl.
- Es ladet die Herren Kegelspieler zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

**Wilhelm Sator.**

NB. Jedes Loos à 3 Burs kostet 20 Pfg.

**10. Verbandsgemeinde Ludwigshafen a. Rh.**

**Restaurations Heinrich Fuhrer**

zur Brauerei Fuhrer,

Bismarckstrasse,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste

**vorzügliches Frühstück,**

so wie **hochfeines Schützenbier und**

**reine Weine.**

**Gasthof zum „Weißen Lamm“**

Vollständig neu restaurirt und mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestattet. 2854

**Café-Restaurant**

empfiehlt seinen ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement zu 70 Pfg. Table d'hôte 1 Mk. 20 Pfg.

Restaurations à la carte zu jeder Tageszeit. Prima Dürkheimer Wein.

Nach dem Urtheil maßgebender Autoritäten unstreitig bestes Billard Mannheim's.

11 Ausgezeichnete Wiener Flaschenbiere. Selbstgezogene alte Weine von 20 Pfg. per 1/2 Liter an bis zu den feinsten Marken.

Hochfeine Aussicht auf die belebteste Straße Mannheim's.

**Parterre.**

Im Parterregehoß (Nebenzimmer) verzapft vorzügliches Mannheim's Bier, 1/2 Liter 10 Pfg. Mittagstisch im Abonnement 50 Pfg., sowie alle Speisen des Gasthofs mit Preisermäßigung.

**J. Epting, Restaurateur.**

**Wirthschaft zum Ofenloch,**

C 2, 13.

Empfiehlt prima Ludwigshafener Actienbier, sehr guten Mittagstisch von 45 Pfennig an, sowie echt bairische Leberknödel, wozufreundlichst einladet

**A. Klier.**

**Gastwirthschaft zur Fuchs'schen Mühle.**

(Birkenauer Thal)

**Weinheim a. d. Bergstraße.**

Lustort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgsausflüge in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit maldiver Umgebung.

Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch. — Echtes Lützelbacher und Weinheimer Rothweine, sowie Bergsträsser und Pfälzer Weißweine. Auerkannt gute Küche.

Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, zeichne **Hochachtungsvoll**

**Ph. Fuchs.**

**Restaurant zum „Bayer. Hiesl.“**

Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh. **Vorzügliches Bier!** 9958

Anerkannt billige und ausgezeichnete **Küche** **Electrische Beleuchtung!**

**Weinheim a. d. Bergstrasse.**

**Gasthof zum Carlsberg.**

in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus, hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

**Fremdlich möblirte Zimmer,**

**Mittagstisch von 12—2 Uhr, von 1 Mark an,**

**Restaurations zu jeder Tageszeit.**

**Reine Weine.**

**Vorzügliches Bayerisches u. Mannheimer Bier.**

Solide Preise. — Prompte Bedienung. 8500

**J. Tiemann.**

**Gasthaus Zum Trauben, Lützelbach,**

vollständig neu restaurirt und ausgestattet, empfiehlt seinen ausgezeichneten Gästen

**Lützelbacher Rothwein,**

Pfälzer und Bergsträsser Weißweine, Bier vom Faß von der Eichbaum-Brauerei Mannheim, kalte und warme Speisen, großer Saal mit Klavier, Gartenlokalitäten mit bester Kegelhahn.

Pension während des Sommers zu billigem Preise.

**Conrad Steinmez, Eigenthümer.**

**„Gasthaus zur Rose“, Viernheim.**

in nächster Nähe des Bahnhofs.

Prachtvolle Aussicht auf die Bergstraße, schöner Garten u. gute Kegelhahn; hübsche Lokalitäten: aufmerksame Bedienung, sowie Nebenzimmer mit gutem Piano zur gest. Verköpfung. **Gartenwirthschaft** an den Bahnhofs anstößend.

**Bierheimer und Münchener Spatenbräu-Bier.**

**Mittagstisch von 12—1 1/2 Uhr.**

**Reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen,**

**reine Weine,**

**Anerkannt bestes Billard.**

Zum zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 10880

**P. Dietz, Wittwe.**

**Deutsche Schaumwein-Fabrik**

(Actien-Gesellschaft)

**Wachenheim (Rheinpfalz)**

empfiehlt ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst begutachteten

**Schaumweine à M. 1.50 die ganze Flasche.**

Preisermäßigung bei Abnahme von 25 Flaschen.

Verkaufsstelle bei **Jul. Eglinger & Cie., Mannheim,**

**Marktplatz, G 2, 2.** 10861

**Kaffees**

aus eigenem Import. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich frisch eingetroffene hochfeine

**Kaffees**

in Verkauf genommen habe. 11190

**Gebrannte Sorten**

aus meinen eigenen Brennereianlagen stehen in reicher Auswahl und edler Mischung zu Diensten.

**Johann Schreiber,**

Redarstraße und Schweßingerstraße.

**Ansetz-Branntweine**

hochgradige Fruchtbranntweine, Weinsprit, Rum, Arac, Cognac, Kirchwasser und Ansetz-Artikel

empfiehlt billig 10826

**Johann Schreiber,**

Redarstraße. Schweßingerstraße.

Ich empfehle: 11190

**abgelagerte milde Speiseöle,**

**crystallklare fettreiche Salatöle,**

**hochfeine Tafelolivenöle,**

per Liter 55, 70, 80, 100, 134, und 160 Pfg.

Verkauf nach Maß und Gewicht, lose, in Glasgefäßen und Korbfaßen.

Originalgebände auf Wunsch ab Haus oder Fabriklager.

**Johann Schreiber,**

am Redarthor und Schweßingerstraße.

**Mannheimer**

**Dachpappen- und Holzcementfabrik**

von

**T 6, 2 1/2. August Roth T 6, 2 1/2.**

empfiehlt sein Fabrikat in asphaltirten Dachpappen, Holz-Cement und Dachlad zu äußerst billigen Preisen.

Holzcementdächer werden unter langjähriger Garantie auf das Solideste und Billigste hergestellt.

Isolirplatten gegen Feuchtigkeit zum Abdecken der Fundamente werden von 1 Meter Länge und anzugebender Breite angefertigt. 8285

Hochachtungsvoll

**August Roth,**

### Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige benachrichtigen wir hiermit Freunde und Bekannte, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

## Herr Friedrich Koch

heute Vormittag 11 Uhr nach kurzem aber schweren Leiden im Alter von 56 Jahren sanft verschieden ist.

Wir bitten, dem Entschlafenen ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Im Namen der Familie:  
**Dina Koch.**

Mannheim, den 30. Juni 1888.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause in Ludwigshafen, Max-Strasse No. 46, aus am kommenden Montag, den 2. Juli 1888, Nachmittags 5 Uhr statt. 11487

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung, dass

## Herr Samuel Mermann,

praktischer Arzt

heute früh in fast vollendetem 71. Lebensjahre gestorben ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause C 4, 8 aus statt.

Mannheim, den 30. Juni 1888. 11487

Die trauernden Hinterbliebenen.

(Dies statt jeder besonderen Anzeige.)

### Singverein.

Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung

findet Samstag, den 14. Juli ds. Js., Abends 8 Uhr in unserem Lokal T 1 No. 1 statt, wozu wir die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder höflichst einladen. 11488

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
  2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
  3. Wahl des Vorstandes.
  4. Wahl des Vergütungscomitês.
  5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
  6. Besprechung über verschiedene Vereinsangelegenheiten.
- Der Vorstand.

### Deutsche Reichsfechtshule.

Verband Mannheim. 11490

Wohltätigkeits-Verein zur Errichtung von Waisenhäusern. Dienstag, 3. Juli, Abends 9 Uhr, in unserem Lokale im „Silbernen Kopf“, F 2, 10, Fechtmeister-Versammlung.

Wir laden unsere Fechtmeister und Freunde zu recht zahlreichem Erscheinen ein. Der Vorstand.

### Stoke'scher Stenographen-Verein.

Die monatliche Hauptversammlung findet Mittwoch, den 4. Juli statt. Beginn halb 9 Uhr. 11481 Der Vorstand: Fr. Stoll.

### Bodenanstriche.

Spirituslacke, Bernsteinlack, Oelfarben, Boden- u. Parket-Wichse, Pinsel etc. in bester Qualität bei Jos. Samsreither, 110741 Spezialist in Farbwaren, P 4, 12, Strohmart.

10. Verbandshierden Ludwigshafen a. Rh.

### Restaurations-Heinrich Fuhrer

Zur Brauerei Fuhrer,

Bismarckstrasse, empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste vorzügliches Frühstück, sowie hochfeines Schützenbier und reine Weine. 11184

### Strohhüte! Strohhüte!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich meinen Restbestand in Strohhüten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Knaben- und Kinderhüte zum Selbstkostenpreis. 11459

Richard Dippel, P 1, 2.

S. Meyer & Sohn, C 3, 20.

Lager von technischen Gummi- & Asbest-Artikeln für Verpackung, Schläuche für Wasserleitung

und andere Zwecke in vorzüglicher Qualität zu mäßigen Preisen. 11456

### Holz und Kohlen.

Prima hiesigen Rührer Fettschrot, rein gelesene Aufkohlen (beste Qualität) in trockener Waare, direkt aus den Schiffen, sowie trockenes Buchen- und Tannenschichtholz, ganz oder zerhackt, Bündelholz, Braunkohlen Brückens-Markte B empfiehlt zu den billigsten Preisen. 11456

K 2, 12/14 Friedrich Grohe, K 2, 12/14. Telefon No. 436.

### Machen Sie!

eine Reise, so kaufen Sie gefälligst Ihren Bedarf an Reiserollen, Necessaires, Schwammtaschen, Haar- und Kleiderbürsten, Badehauben, Schwämme, Kämmen, Spiegel-Caschennecessaires, Seifen, Pomaden und ff. Odeurs etc.

### Otto Hess

E 1, 16. Planken E 1, 16. vis-à-vis dem Pfälzer Hof, Planken. 11460

Zum Bezug von

# Anseß-Branntwein

empfehlen wir:

ca. 2000 Lit. Fruchtbranntwein per Liter 55 Pfg.

ca. 2000 Lit. Kornbranntwein per Liter 60 Pfg.

sowie sämtliche

## Familien-Liqueure

als:

Pfeffermünz, Kümmel, Anis, Magenbitter per Liter 70 Pfg.

## Circa 1000 Flaschen feine und extrafeine Liqueure

als:

acht Schwarzw. Kirsch- u. Zwetschgenwasser, acht franz. und deutsche Cognac's acht Jamaica- und Antillen-Rum,

Batavia-Arac, Hamburger Tropfen, Anisette, Curacao, Vanille u. s. w.

nebst sämtlichen Sorten Punsch-Essenze. 11455

# Gebrüder Kaufmann, G 3, 1

Bekanntmachung.

Die Kündigung der 4%igen Anlehen der Stadt Mannheim vom Jahre 1881 und 1883 betr. In Folge Beschlusses des Bürgerausschusses vom 11. Juni 1888, welcher unterm 24. d. Mts. die Staatsgenehmigung erhalten hat, werden hiermit die 4% Anlehen der Stadt Mannheim:

a. vom Jahre 1881 im Restbetrage von M. 1,182,500. b. vom Jahre 1883 im Gesamtbetrage von M. 2,100,000. zusammen M. 3,282,500. zur Rückzahlung auf 2. Januar 1889 gekündigt. Die betreffenden Schuldschreibungen, einschließlich der bis dahin verfallenen Zinsen, werden auf erwähnten Termin, gegen Rückgabe derselben und sämtlicher unverfallener Coupons und Talons vom 1881er Anlehen bei der Stadtkasse und vom 1883er Anlehen gleichfalls bei der Stadtkasse und den auf den Schuldschreibungen verzeichneten Stellen eingelöst. Die Verzinsung hört vom 2. Januar 1889 ab auf.

Für die etwa nicht abgelieferten Coupons wird der entsprechende Betrag am Kapital in Abzug gebracht. Mannheim, den 27. Juni 1888. Stadtrath. Moll. 11288i

Aufgebot.

No. 88,093. Johann Herrmann von Feudenheim besitzt folgendes, ihm auf Ableben seines natürlichen Vaters Philipp Herrmann, Gerichtsdieners in Heidelberg, anerfallene Gebäulichkeiten in Feudenheim: 11876 Haus No. 426. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung und gewölbtem Keller, nebst Haus- und Hofraitheplatz und Garten, auf dem Kirchberg, einerseits Philipp Höfer, andererseits Leopold Kehler's Kind, bezüglich deren es am Eintrag des Eigenthums- oder Erwerdtitels in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Feudenheim fehlt. Derselbe hat deshalb das Aufgebotsverfahren beantragt und werden daher alle diejenigen, welche an der genannten Liegenschaft in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf: Donnerstag, den 4. Oktober 1888, Vormittags 11 Uhr vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. IV dahier bestimmten Aufgebotsstermine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Mannheim, 25. Juni 1888. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Meier.

Ladung.

37494. Jacob Gropp, 22 J. alt, verheirateter Mechaniker von Mannheim, s. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, welchem zur Last gelegt wird, daß er seinen Lehrling Jacob Kummeler hier am 22., 27. und 29. April 4., 6. und 7. Mai d. J. in ungerechtfertigter Weise von dem Besuche des Gewerbeschulunterrichts abgehalten habe, § 71a bad. P.-St.-G.-B. und Ortsstatut vom 27. März 1873 wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts V hier selbst auf 11290 Dienstag, den 11. September, Vormittags 8 Uhr vor das Schöffengericht dahier geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden. Mannheim, den 27. Juni 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Galm.

Prüfung der Straßen- und Dammeister-candidaten betr.

No. 12,060. Wir geben hiermit bekannt, daß zu Ende des Monats Juli s. d. J. eine Prüfung der Straßen- und Dammeistercandidaten dahier abgehalten werden wird. 11398 Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise längstens bis 15. Juli s. d. J. bei diesseitiger Stelle schriftlich einzureichen. Die Verordnungen, welche die Zulassungsbedingungen und die an die Candidaten zu stellenden Anforderungen bezeichnet, kann bei den Wasser- und Straßenbau-, Rheinbau- und Kultur-Inspectionen, sowie bei der diesseitigen Expedientur eingesehen, bezw. erhoben werden. Karlsruhe, den 27. Juni 1888. Großh. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues. Haas. Schülly.

Steigerungs-Ankündigung.

Aus dem Nachlasse des Landwirths Heinrich Brunner von Feudenheim werden der Erbtheilung wegen am Dienstag, den 17. Juli 1888, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Feudenheim die in Nr. 108 dieses Blattes vom 9. Mai 1888 beschriebenen Liegenschaften der Gemarkungen Feudenheim, Ballstadt und Köfenthal einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und vorbehaltlich der obernennschafflichen Genehmigung den Höchstgeboten endgültig zu Eigenthum zugesprochen. Mannheim, 28. Juni 1888. Gr. Notar Rudmann. 11469

Café zur Oper. Restaurant. Münchener Hofbrauhaus-Bier einziger Ausschank im Großherzogthum Baden. 10880 F. A. Weickgenannt.

Londoner Phoenix Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786.

Rechenschafts-Bericht pro 1887/88,

endigend Ladyday (25. März 1888).

Table with 3 columns: Description, £, and s. Rows include Bezahlte Schäden, Unkosten, Dabidige Forderungen, Jahres-Gewinn, Prämien-Einnahme abzüglich Rückdeckung, and totals.

Vermögens-Ausweis.

Bilanz.

Table with 3 columns: Description, £, and s. Rows include Kasse und Wechsel, Consols, Neue 3%ige, Neue 2 1/2%ige, Metropolitan 3%ige, Canada 4%ige, Canada 3 1/2%ige, Canada 4%ige Anleihe, Canada Pacific Land Co. Bonds, Verein. Staaten-Papiere 4%ige, etc.

geb. George Arthur Fuller,

Vorsitzender der Londoner Phoenix Feuer-Assecuranz-Societät.

Vorsitzende Acte ist zu London am 31. Mai 1888 durch den Notar William Matthews Harris amtlich attestirt und am 1. Juni 1888 vom Kaiserlich Deutschen General-Consulate daselbst beglaubigt worden. - Die Umrechnung ist zum festen Course von £ 20. 40 s. geschehen.

Mannheim, den 15. Juni 1888. Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich

Jul. Witzigmann,

General-Agent für das Großherzogthum Baden in Mannheim,

sowie die Herren Bezirks- und Spezial-Agenten.

Bekanntmachung.

Am 2. Juli wird in Eßfenbach, in Vereinigung mit der daselbst befindlichen Postagentur, eine Reichs-Telegraphenanstalt für Fernsprechbetrieb mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden. 11476

Karlsruhe (Baden), 29. Juni 1888. Der Kaiserliche Ober-Postdirector. In Vertretung Schmäcker.

Badischer Landespferdezuchtverein.

Die diesjährige staatliche Prämierung der Stutfohlen, welche sich auf der Fohlenweide des Landwirthschaftlichen Bezirksvereins Mannheim befinden, wird nicht, wie früher bekannt gemacht, am 6. Juli, Vormittags 8 Uhr in Weinheim, sondern am 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr, auf der hiesigen Fohlenweide abgehalten werden. 11451

Mannheim, den 30. Juni 1888. Der Vorstand des Bezirksverbandes Mannheim-Weinheim-Ladenburg. G. W. Kerner.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Wandaokale S 4, 17 am Dienstag, 3. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, 1 Kleiderschrank, 1 Secretär, 2 Kommode, 1 Kanapee, 1 Regulator, 1 Chiffonier, 1 Nähmaschine, 2 Nachtschischen, 3 Habelbänke, 1 vieräderiger Wagen, 1 Partie Bretter und Dielen öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim, 30. Juni 1888. 11450 Kräuter, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Beteiligten wird die zur Verlassenschaftsmasse des zu Gegenstein verlebten Schulverwalters Philipp Friedrich Fuhr gehörige Liegenschaft: 11477 Gb. No. 2582, 12 Ar 51 Meter Acker im Wörsfeld, 6. Gewann, neben Jakob Blümmel und Johann Georg Seib, Tax. Sechshundert Mark am Samstag, den 14. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr auf dem diesseitigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird. Albstadt, den 28. Juni 1888. Bürgermeisteramt. Althaus.

Ansetz-Branntweine

hochgradige Fruchtbranntweine, Weinsprit, Rum, Arac, Cognac, Kirchwasser und Ansetz-Artikel

mpfeht billigst 10926 Johann Schreiber, Neckarstraße. Schweßingerstraße.

Deutsche Union-Bank in Mannheim.

Wir vermitteln den An- & Verkauf v. Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transactionen zu billigen Bedingungen und übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren, indem wir die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden Coupons, sowie die Controlle über Verloosungen besorgen. Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Gelbwerthes. Die auf uns gezogenen Chefs werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hierauf bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst. Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwilligst. Mannheim, April 1887. 204 Deutsche Union-Bank.

Mein Bureau

befindet sich 22709i Lit. A 1 No. 9 am Schloßplaz. Dr. Darmstaedter, Rechtsanwält.



Christ Franz, J 4, 10 Verthe mich mein äußerst reichhaltiges Lager in weltberühmten Singer und der Maschinist Co. Coventry sowie alle Sorten Knabenvelocipeden 5878

Birresborn

natürlich kohlen-saures Mineralwasser. Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürste Bismard. künstlich in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Droguerien, Hotels u. 5407 Geßer: H. Löhr & Eylert, Düsseldorf & Birresborn (Eifel.)